

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - War and Conflict Studies
Prüfungsversion Wintersemester 2022/23

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule	5
GES_MA_011 - Abschlusskolloquium	5
105344 KL - Forschungskolloquium Militärgeschichte	5
105418 KL - Kolloquium für Masterstudierende	5
105420 KL - Forschungskolloquium zur neueren (und neueren deutsch-jüdischen) Geschichte	5
GES_MA_018 - Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945	6
GES_MA_020 - Einführungsmodul War and Conflict Studies	6
GES_MA_048 - Themen und Methoden der War and Conflict Studies	6
Wahlpflichtmodule	6
GES_MA_017 - Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert	6
105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle“ – Die Julikrise 1914	6
105341 OS - No Cold War. The Cold War in the Third World	6
105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949	7
GES_MA_019 - Militär und Gesellschaft nach 1945	8
105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte	8
105339 S - Sicherheit im Ostseeraum	10
105341 OS - No Cold War. The Cold War in the Third World	11
105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949	12
105343 S - Western Societies and New Wars	13
105347 OS - A Region in Turmoil: The Greater Middle East since 1948	13
GES_MA_022 - Angrenzende Bereiche der Militärgeschichte	14
105333 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century	14
105334 U - The International Laws of War and Peace	15
105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle“ – Die Julikrise 1914	15
105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte	16
105337 U - Wars and Conflicts in Africa since 1990	18
105338 U - Regularität und Irregularität: Organisation von Streitkräften und Gewaltgemeinschaften von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	19
105340 U - Regions and Powers. An Introduction to Comparative Regionalism	19
105341 OS - No Cold War. The Cold War in the Third World	20
105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949	21
GES_MA_026 - Gewalt, Krieg und Erinnerung in der Moderne (auslaufend)	22
GES_MA_027 - Konflikt, Sicherheit und Streitkräfte - historische und sozialwissenschaftliche Zugänge	22
105333 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century	22
105334 U - The International Laws of War and Peace	22
105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle“ – Die Julikrise 1914	23
105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte	24
105337 U - Wars and Conflicts in Africa since 1990	25
105338 U - Regularität und Irregularität: Organisation von Streitkräften und Gewaltgemeinschaften von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	26

105339 S - Sicherheit im Ostseeraum	27
105340 U - Regions and Powers. An Introduction to Comparative Regionalism	27
105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949	28
105343 S - Western Societies and New Wars	29
105347 OS - A Region in Turmoil: The Greater Middle East since 1948	30
GES_MA_029 - Sicherheitspolitik	30
105333 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century	30
105334 U - The International Laws of War and Peace	31
105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte	32
105337 U - Wars and Conflicts in Africa since 1990	33
105339 S - Sicherheit im Ostseeraum	34
105340 U - Regions and Powers. An Introduction to Comparative Regionalism	34
105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949	35
105343 S - Western Societies and New Wars	36
Glossar	37

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

GES_MA_011 - Abschlusskolloquium

105344 KL - Forschungskolloquium Militärgeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	10.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

In dem Forschungskolloquium stellen Studenten ihre Master- und Dissertationsprojekte vor.

Leistungsnachweis

Vortrag.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

105418 KL - Kolloquium für Masterstudierende

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.16	09.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Zu dem Kolloquium sind alle Studierenden des Masterstudiengangs Zeitgeschichte herzlich eingeladen. Verpflichtend ist die Lehrveranstaltung für Studierende im ersten Fachsemester im Rahmen des Moduls "Theorie und Methode" und für Studierende im Abschlussemester, die ihre Masterarbeit vorstellen. Außer den Masterarbeiten diskutieren wir im Rahmen des Kolloquiums auch andere Forschungsprojekte. Das Programm mit den einzelnen Vortragsthemen finden Sie auf der Homepage der Professur für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Leistungsnachweis

Protokoll von 5-6 Seiten (für Erstsemester), Präsentation Masterarbeitsprojekt von 20 Minuten (für die Abschlussemester)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

105420 KL - Forschungskolloquium zur neueren (und neueren deutsch-jüdischen) Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Im Kolloquium diskutieren wir Studienabschlussarbeiten sowie laufende, an der Professur für Neuere Geschichte durchgeführte Forschungsprojekte. Fortgeschrittene Studierende (ab Studiengang Master) der Neueren und Neuesten Geschichte erhalten hier Gelegenheit, entweder selbst ihre Arbeiten vorzustellen oder auch nur zuhörend und diskutierend Einblicke in die Praxis geschichtswissenschaftlicher Forschung zu gewinnen. Die einzelnen Themen und Referate werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Vorstellung der eigenen Abschlußarbeit -- ggf. Protokoll

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224511 - Kolloquium (unbenotet)

GES_MA_018 - Militär und Gesellschaft im Zeitalter der "Totalen Kriege", 1792-1945

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_020 - Einführungsmodul War and Conflict Studies

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_048 - Themen und Methoden der War and Conflict Studies

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtmodule

GES_MA_017 - Internationale Geschichte seit dem frühen 20. Jahrhundert

 **105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle“ – Die Julikrise 1914**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

In der Julikrise 1914 kulminierten die über Jahrzehnte angewachsenen Spannungen zwischen den europäischen Großmächten. Der lokale Konflikt Österreich-Ungarns mit Serbien eskalierte zum Kontinental- und schließlich zum Ersten Weltkrieg – der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Im Seminar sollen Hintergründe und Verlauf dieser bedeutungsschweren Krise anhand von Dokumenten und der neueren Forschungsliteratur detailliert nachgezeichnet und die dabei wirkenden Mechanismen analysiert werden.

Literatur

Juli 1914. Die europäische Krise und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Hrsg. von Imanuel Geiss, 3. Aufl. München 1986 (1965) (=dtv Dokumente 2921).

Konrad Canis, Der Weg in den Abgrund. Deutsche Außenpolitik 1902-1914, Paderborn 2011.

Christopher Clark, The Sleepwalkers. How Europe went to War in 1914, London 2012.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (25 Seiten bzw. 45.000 Zeichen, je nach gewähltem Modul).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

 **105341 OS - No Cold War. The Cold War in the Third World**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Christian Rieck

Kommentar

The Cold War was a dynamic, largely unstable, environment of superpower struggle (and resistance) in the so-called 'Third World'. Against the backdrop of imperial agony, non-alignment, and ongoing decolonization, both the US and the USSR believed there should be no political vacuum in the world regions. Especially in the Global South, superpower interference facilitated, exacerbated and fuelled internal conflicts, often leading to bloody proxy wars. Local conflicts at the 'global peripheries' regularly became veritable international crises. However, the superpowers could never fully control the situation on the ground, underscoring the limits of their agency, on the one hand, and the capacity of local actors to internationalize their greed and grievances on the other. These conflicts at the global periphery might have seemed far away from Washington, Moscow or Berlin, but they had important consequences for the 'core'. Moreover, the Cold War has had lingering effects in our current world, which makes its study essential to comprehend the present.

Literatur

Hal Brands: Latin America's Cold War, Harvard 2012.

Gregg A. Brazinsky: Winning the Third World: Sino-American Rivalry during the Cold War, Chapel Hill 2017.

Leslie James, Elisabeth Leake (eds.): Decolonization and the Cold War: Negotiating Independence, London 2015.

Sara Lorenzini: Global Development: A Cold War History, Princeton 2019.

Lorenz M. Lüthi: Cold Wars: Asia, the Middle East, Europe, Cambridge 2020.

Robert J. McMahon (ed.): The Cold War in the Third World, Oxford 2013.

Odd Arne Westad: The Global Cold War: Third World Interventions and the Making of our Times, Cambridge 2007.

Leistungsnachweis

Presentations and end of term paper (25 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224912 - Oberseminar (benotet)

105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Alaric Searle

Kommentar

This Übung explores the evolution of Chinese foreign and security since the founding of the People's Republic of China on 1 October 1949. It provides a framework for understanding the peculiar characteristics which have marked Chinese isolationism and expansionism, considering the most significant leaders, the legacy of Maoism, policy towards Taiwan, naval policy in relation to the South China Sea, as well as the contradictions between propaganda directed towards outside and domestic audiences. It also seeks to explore the different models of interpretation which have been developed, including the role of traditional Chinese strategic approaches and Confucianism. In addition, attention will be devoted to the extent to which cyber warfare is a major consideration in the calculations of the modern Chinese leadership.

Literatur

Cambridge History of China, Bände 14 u. 15 (Cambridge UP, 1987, 1991).

Edward Sing Yue Chan, China's Maritime Security Strategy: The Evolution of a Growing Sea Power (London: Routledge, 2023).

Tai Ming Cheung (ed.), Forging China's Military Might: A New Framework for Assessing Innovation (Johns Hopkins UP: 2014).

Peter Ferdinand, 'Westward Ho – the China Dream and "One Belt, One Road"': Chinese Foreign Policy under Xi Jinping', International Affairs, 9(4) (2016), S. 941-957.

Huiyun Feng, Chinese Strategic Culture and Foreign Policy Decision-Making: Confucianism, Leadership and War (Asian Security Studies, 2014).

Saskia Hieber, Chinas Sicherheitspolitik (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021).

Weixing Hu, 'Xi Jinping's "Major Country Diplomacy": The Role of Leadership in Foreign Policy Transformation', *Journal of Contemporary China*, 28 (2019), S. 1-14.

Gustav Kempf, *Die Außenpolitik Chinas: Grundlagen-Entwicklungen-Herausforderungen* (Oldenbourg/DeGruyter, 2002).

David M. Lampton, *Following the Leader: Ruling China, from Deng Xiaoping to Xi Jinping* (Univ. of California Press, 2014).

Ning Liu, *The Dynamics of Foreign-Policy Decision-making in China* (London: Routledge, 2018).

Moritz Pieper, *The Making of Eurasia: Competition and Cooperation between China's Belt-and-Road Initiative and Russia* (London: I.B. Tauris, 2021).

Odd Arne Westad, *Restless Empire: China and the World since 1750* (London: Basic Books, 2012).

Ian Williams, *The Fire of the Dragon: China's New Cold War* (2022).

Michael Yahuda, *End of Isolationism: China's Foreign Policy after Mao* (Macmillan, 2016).

Derek Yuen, *Deciphering Sun Tzu: How to Read the Art of War* (London: Hurst, 2014).

Claudia Zanardi, *European Foreign and Security Policy towards China: The Cases of France, Germany and the United Kingdom* (Palgrave, 2022).

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224911 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

GES_MA_019 - Militär und Gesellschaft nach 1945

105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Prof. Dr. Michael Daxner

Kommentar

Es handelt sich um eine anspruchsvolle Übung, bei der es um die Geschichte des Staates Israel seit der Gründung und mit dem Schwerpunkt auf den Konflikten seit der Gründung geht. Diese Geschichte ist nicht ohne die Vorgeschichte verständlich, kann sich aber nicht in ihren Details beliebig weit in die Vergangenheit auflösen und auch nicht den Schwerpunkt auf die Geopolitik und die intervenierenden Akteure legen. Es geht nicht um den Konflikt seit 7.10.2023, als solchen, sondern teilweise seine Wirkung auf die Interpretation der Geschichte Israels.

Der Anlass versteht sich scheinbar von selbst, wenn man den Angriff von Hamas am 7. Oktober 2023 als Motivation für eine wissenschaftliche Bearbeitung nimmt. Die Geschichte des Staates, der Gesellschaft, der Menschen in und um Israel ist aber komplex und vielschichtig. Es wird zum Inhalt der Veranstaltung gehören, das Wissen und Vorwissen um Israel abzuklären und die besondere (oder eben nicht besondere) Rolle Deutschlands bei der Verortung dieser Kenntnisse – incl. Vorurteilen, Fake News und Vermutungen.

Aus einer intensiven Kenntnis Israels und einer umfangreichen Literatur werde ich für die Veranstaltung Schlüsselwerke auswählen, die zugleich ein gewisses Fundament von Wissen herstellen. Die Veranstaltung, nach zwei einführenden Vorlesungen wird in drei Blöcke gegliedert, deren erster intensive Lektüre und Information beinhaltet. Der zweite Block soll sich auf Austausch, Bewertung der Primärinformation und kritische Perspektiven konzentrieren. Im dritten Block soll das erworbene Wissen und Verständnis auf die dann gegenwärtige Situation angewendet werden. Das bedeutet natürlich auch, dass während der Veranstaltung die Entwicklung in Israel verfolgt und gesammelt werden soll.

Wenn ich bisher von „Israel“ geschrieben habe, dann meine ich damit den Staat, gegründet am 14.5.1948 mit der Unabhängigkeitserklärung. Die Vorgeschichte ist ebenso wichtig wie die Entwicklung des Staates bis heute, einschließlich Kriegen, Außenbeziehungen und der Binnenstruktur. Das führt notwendig zu einer Analyse der Gesellschaft und ihrer Zusammensetzung (ethnisch, religiös, kulturell, herkunftsbezogen etc.). In dieser Perspektive kommen dann natürlich nicht nur jüdische, sondern auch palästinensische Menschen und andere Menschengruppen vor. Ich verwende diese Begriffe, weil ich es strikt ablehne, von „den“ Juden, „den“ Palästinensern, „den“ Arabern etc. zu sprechen, nicht nur wegen der Problematik des zusammenfassenden Begriffs, sondern weil diese Begriffe die Wirklichkeit so nicht abbilden. Auch wird der Staat Israel nicht einfach durch die Staatsbürgerschaften hinreichend beschrieben. Und wenn wir vom einzigen jüdischen Staat weltweit sprechen, dann ist das eine der Bezeichnungen Israels, zu der weitere treten müssen, um ihn hinreichend zu beschreiben.

Für die Veranstaltung ist es wichtig, aus der sehr großen Menge relevanter Literatur – wissenschaftlicher, belletristischer, journalistischer und biographischer Art – eine Auswahl zu treffen, die im Umfang und inhaltlicher Tiefe zu bewältigen ist. Ich werde auf jeden Fall einen Handapparat einrichten, der allen Teilnehmenden Zugang zu wesentlichen Texten für die LV ermöglicht. Viele werden (ohnehin) auf digitale Medien und auch Kommunikation über die Medien zurückgreifen. Das kann so sein, ich bäte aber darum, die Quellen und Nachvollziehbarkeit in allen Fällen für die LV zur Verfügung zu stellen.

Literatur

Nun zur ausgewählten Literatur für die Lehrveranstaltung. Die folgenden Texte ERGÄNZEN die politische und religionsgeschichtliche Entwicklung Israels nach 1945. Die dazu notwendigen Texte werden im Handapparat bzw. in der Bibliographie aufgeführt. Incl. Zitiervorschlag.

Grundlagen

(Bunzl 1980, Klein 1982, Oz 1997, Segev 2001, Segev 2007, Ben-Nun 2017, Shibli 2023)

Ben-Nun, G. (2017). Seeking Asylum in Israel. History. London, Leipzig. +.

Bunzl, J., Ed. (1980). Israel/Palästina. Hamburg, Junius.

Klein, J. (1982). Der deutsche Zionismus und die Araber Palästinas. Frankfurt/New York, Campus.

Oz, A. (1997). Nenn die Nacht nicht Nacht. Frankfurt, Suhrkamp.

Segev, T. (2001). One Palestine, complete. Jews and Arabs under the British Mandate. London, Abacus.

Segev, T. (2007). 1967 - Israels zweite Geburt. München, Siedler.

Shibli, A. (2023). Eine Nebensache. Berlin, Berenberg.

Aktuelles

Ich stelle ein Zeitungsarchiv ab dem 7.10.2023 zusammen. Das bezieht sich deutschsprachig überwiegend auf die Süddeutsche Zeitung und die ZEIT, manches auch auf den Spiegel. Israelische Texte aus Ha'aretz (Haaretz | Israel News, the Middle East and the Jewish World - Haaretz.com), Jerusalem Post, (Middle East and Israel News | All Breaking News | The Jerusalem Post (jpost.com)) Arabische aus Al Jazeera (Breaking News, World News and Video from Al Jazeera)- Diese werden zu Beginn der LV auf aktuellen Stand gebracht.

BITTE bei allen Informationen, die Sie beziehen, immer die Quelle und abrufbare Koordinaten angeben.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224811 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105339 S - Sicherheit im Ostseeraum								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Dr. Klaus Wittmann	

Kommentar

Nach einem Rückblick auf Kriege und Kooperationen im Ostseeraum im Lauf der Jahrhunderte konzentriert sich das Seminar auf die letzten ca. 50 Jahre: Während des Kalten Krieges wurde die Ostsee von der Sowjetunion - natürlich im Interesse von Nutzungs- und Zugangsbeschränkungen - zu einem "Meer des Friedens" erklärt, obwohl sie ein Ort der Konfrontation war. Nach dem Ende des Kalten Krieges gab es eine große "Regionsbildungs"-Euphorie und Hoffnungen auf die Entwicklung des Ostseeraums zu einem "einheitlichen Territorium und beispielhaften Projekt der Kooperation, des Friedens und der Verständigung (Hecker-Stampehl et al. 2004). In Estland, Lettland und Litauen weiß man aus historischer Erfahrung, wie brüchig diese Vision war.

Spätestens seit dem Beginn von Putins Präsidentschaft sind Fragen der elementaren Sicherheit wieder in den Vordergrund gerückt. Das ist nun auch von denen erkannt, die lange den baltischen Staaten rieten, wegen Russland „nicht hysterisch“ zu werden.

Die Befreiung und Wiedererlangung der Souveränität Estlands, Lettlands und Litauens war ein historisches Wunder, ebenso wie die nie erwartete Wiedervereinigung Deutschlands. Doch in der Sicherheitspolitik blieb nicht viel Zeit zum Feiern. Die Wahrung der Sicherheit und Unabhängigkeit der neuen unabhängigen Nationen im Schatten Russlands war eine gewaltige Aufgabe für die Regierungen.

Seit der offenen russischen Aggression gegen die Ukraine sind auch die Besorgnisse der exponierten baltischen Staaten recht real, und die NATO hat ihre Konsequenzen gewogen. Andererseits wird durch den NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens die Ostsee zum mare nostrum des NATO; Skandinavien und das Baltikum werden in stärkerem Maße als Einheit Einheit wahrgenommen.

Das Seminar widmet sich den verschiedenen Aspekten der Sicherheitspolitik der Ostseeanrainer im Rahmen der NATO vor allem gegenüber der Bedrohung durch Russland

Literatur

Zunächst: Klaus Wittmann, NATO and Security in the Baltic Sea Region. BSR Policy Briefing 7/2022 (Centrum Balticum, Turku)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (45.000 Zeichen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

105341 OS - No Cold War. The Cold War in the Third World

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Christian Rieck

Kommentar

The Cold War was a dynamic, largely unstable, environment of superpower struggle (and resistance) in the so-called 'Third World'. Against the backdrop of imperial agony, non-alignment, and ongoing decolonization, both the US and the USSR believed there should be no political vacuum in the world regions. Especially in the Global South, superpower interference facilitated, exacerbated and fuelled internal conflicts, often leading to bloody proxy wars. Local conflicts at the 'global peripheries' regularly became veritable international crises. However, the superpowers could never fully control the situation on the ground, underscoring the limits of their agency, on the one hand, and the capacity of local actors to internationalize their greed and grievances on the other. These conflicts at the global periphery might have seemed far away from Washington, Moscow or Berlin, but they had important consequences for the 'core'. Moreover, the Cold War has had lingering effects in our current world, which makes its study essential to comprehend the present.

Literatur

Hal Brands: Latin America's Cold War, Harvard 2012.

Gregg A. Brazinsky: *Winning the Third World: Sino-American Rivalry during the Cold War*, Chapel Hill 2017.

Leslie James, Elisabeth Leake (eds.): *Decolonization and the Cold War: Negotiating Independence*, London 2015.

Sara Lorenzini: *Global Development: A Cold War History*, Princeton 2019.

Lorenz M. Lüthi: *Cold Wars: Asia, the Middle East, Europe*, Cambridge 2020.

Robert J. McMahon (ed.): *The Cold War in the Third World*, Oxford 2013.

Odd Arne Westad: *The Global Cold War: Third World Interventions and the Making of our Times*, Cambridge 2007.

Leistungsnachweis

Presentations and end of term paper (25 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Alaric Searle

Kommentar

This Übung explores the evolution of Chinese foreign and security since the founding of the People's Republic of China on 1 October 1949. It provides a framework for understanding the peculiar characteristics which have marked Chinese isolationism and expansionism, considering the most significant leaders, the legacy of Maoism, policy towards Taiwan, naval policy in relation to the South China Sea, as well as the contradictions between propaganda directed towards outside and domestic audiences. It also seeks to explore the different models of interpretation which have been developed, including the role of traditional Chinese strategic approaches and Confucianism. In addition, attention will be devoted to the extent to which cyber warfare is a major consideration in the calculations of the modern Chinese leadership.

Literatur

Cambridge History of China, Bände 14 u. 15 (Cambridge UP, 1987, 1991).

Edward Sing Yue Chan, *China's Maritime Security Strategy: The Evolution of a Growing Sea Power* (London: Routledge, 2023).

Tai Ming Cheung (ed.), *Forging China's Military Might: A New Framework for Assessing Innovation* (Johns Hopkins UP: 2014).

Peter Ferdinand, 'Westward Ho – the China Dream and "One Belt, One Road"': *Chinese Foreign Policy under Xi Jinping*', *International Affairs*, 9(4) (2016), S. 941-957.

Huiyun Feng, *Chinese Strategic Culture and Foreign Policy Decision-Making: Confucianism, Leadership and War* (Asian Security Studies, 2014).

Saskia Hieber, *Chinas Sicherheitspolitik* (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021).

Weixing Hu, 'Xi Jinping's "Major Country Diplomacy": The Role of Leadership in Foreign Policy Transformation', *Journal of Contemporary China*, 28 (2019), S. 1-14.

Gustav Kempf, *Die Außenpolitik Chinas: Grundlagen-Entwicklungen-Herausforderungen* (Oldenbourg/DeGruyter, 2002).

David M. Lampton, *Following the Leader: Ruling China, from Deng Xiaoping to Xi Jinping* (Univ. of California Press, 2014).

Ning Liu, *The Dynamics of Foreign-Policy Decision-making in China* (London: Routledge, 2018).

Moritz Pieper, *The Making of Eurasia: Competition and Cooperation between China's Belt-and-Road Initiative and Russia* (London: I.B. Tauris, 2021).

Odd Arne Westad, *Restless Empire: China and the World since 1750* (London: Basic Books, 2012).

Ian Williams, *The Fire of the Dragon: China's New Cold War* (2022).

Michael Yahuda, End of Isolationism: China's Foreign Policy after Mao (Macmillan, 2016).

Derek Yuen, Deciphering Sun Tzu: How to Read the Art of War (London: Hurst, 2014).

Claudia Zanardi, European Foreign and Security Policy towards China: The Cases of France, Germany and the United Kingdom (Palgrave, 2022).

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 224811 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105343 S - Western Societies and New Wars

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

This course will explore the different attitudes, perceptions and discourses of western countries on war since 1990. The course will briefly review the history of the conflicts in Iraq, the Balkans, Afghanistan and Libya and turn on to the analysis of the relationship between politics, society and the armed forces. It will analyze different national military and political traditions, examine remembrance and public discourses in the media. Primary sources will include newspapers, books, TV-documentaries, historical monuments and comics. These sources will unearth if and how the discourse about war and the military has changed since 1990 on a transnational level. Furthermore we will explore the extent to which value shifts in contemporary society have changed the approach to modern wars.

Literatur

Marcel Bohnert, Lukas J. Reitstetter (Hrsg.), Armee im Aufbruch. Zur Gedankenwelt junger Offiziere in den Kampftruppen der Bundeswehr, Hamburg 2014. Christopher Coker, Waging War without Warriors? The Changing Culture of Military Conflict, London 2002 Mark A Duffield, Global governance and the new wars: the merging of development and security, London 2001. Sabine Manitz (Hrsg.), Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe, London 2012. Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Hamburg 2003 Mary Kaldor, New and old wars : organized violence in a global era, Cambridge 2006 Kaushik Roy, War and Society in Afghanistan. From the Mughals to the Americans, 1500-2013, Oxford 2015, S. 155-276. Paolo Tripodi, Jessica Wolfendale, New Wars and New Soldiers, Farnham 2012

Leistungsnachweis

Presentation and end of term paper (45.000 characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

105347 OS - A Region in Turmoil: The Greater Middle East since 1948

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Bastian Matteo Scianna

Kommentar

Wars in the Greater Middle East seem an almost natural state of affairs. While especially the Israeli-Palestinian conflict has received much attention, the aspects of several other wars that ravaged the region since 1945 are seldom studied in context of the Cold War and development in military affairs. Yet, the Iraq-Iran War (1980-88) and the Russian war in Afghanistan (1979-1989) have foreshadowed many developments and peculiarities of armed conflicts in the 21st century.

This course aims to contextualise the Arab-Israeli Wars during the Cold War to neighbouring ones in the Greater Middle East. Another emphasis will be placed on the development of asymmetrical and hybrid threats in the region after the Cold War.

Literatur

Ahron Bregman, Israel's Wars. A History since 1947 (NY: Routledge, 2002)

Samy Cohen, Israel's Asymmetric Wars (NY: Palgrave Macmillan, 2010)

Kenneth M. Pollack, Arabs at War: Military Effectiveness, 1948-1991 (Lincoln, NE: Nebraska UP 2002)

Williamson Murray and Kevin M. Woods, The Iran-Iraq War. A Military and Strategic History (Cambridge: CUP, 2014)

Rodric Braithwaite, Afgantsy. The Russians in Afghanistan 1979-89 (Oxford: OUP, 2011)

Mirjam E. Sørlí, Nils Petter Gleditsch, and Håvard Strand, 'Why is there so much conflict in the Middle East?', The Journal of Conflict Resolution, 49:1, (2005), pp.141-165.

Antony Cordesman, 'The Changing Nature of War in the Middle East and North Africa', Harvard International Review, January 14, 2017.

Andrew J. Bacevich, America's War for the Greater Middle East. A Military History (NY: Random House, 2016)

Leistungsnachweis

Presentation and end of term paper (45.000 characters).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 224812 - Oberseminar (benotet)

GES_MA_022 - Angrenzende Bereiche der Militärgeschichte

105333 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	12.04.2024	Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch, Prof. Dr. Rüdiger Bergien

Kommentar

The course offers an introduction to the international history of secret intelligence from the age of the world wars until the end of the Cold War. Focusing on selected episodes of when secret intelligence played crucial roles in national security decision-making in war, crisis, and peace, the course will offer students an opportunity to explore changes in architectures, functions, missions, and characteristics of secret intelligence in the "short 20th Century". Special emphasis will be put on intelligence services in Germany, their intelligence activities, and international dimensions of Germany as an intelligence target and battleground. Students will gain a solid understanding of key strands of historical knowledge and will be better able to appreciate remaining uncertainties, unknowns, and unknowables in informed ways.

Literatur

Bergien, Rüdiger: Intelligence History, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 03.08.2021 https://docupedia.de/zg/Bergien_intelligence_history_v1_en_2021

Warner, Michael: The Rise and Fall of Intelligence. An international security history. Washington: Georgetown University Press, 2014.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105334 U - The International Laws of War and Peace							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	31.05.2024	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	14.06.2024	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	28.06.2024	Dr. Manuel Brunner

Kommentar

The Course aims to build knowledge for the students concerning the legal mechanisms of war and peace. Students will be asked to give a 20 to 25 minutes presentation on a topic from the following fields:

International Security Law

International Humanitarian Law

International Dispute Settlement

The International Law of Disarmament and Arms Control

The presentation will be discussed afterwards with all participants in the course.

A list of available topics will be provided via Moodle early on in the semester. The topics are covering a wide range of subjects ranging from traditional concepts of international law to the legal evaluation of current events.

Details concerning the distribution of topics will also be made available via Moodle.

Literatur

Readings are not compulsory. However, students might benefit from taking a look in the following books in order to prepare for the course:

Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Ed., OUP 2018,

Emily Crawford/Alison Pert, International Humanitarian Law, 2nd Ed., CUP 2020,

Malcom N. Shaw, International Law, 9th Ed., CUP 2021.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle“ – Die Julikrise 1914							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

In der Julikrise 1914 kulminierten die über Jahrzehnte angewachsenen Spannungen zwischen den europäischen Großmächten. Der lokale Konflikt Österreich-Ungarns mit Serbien eskalierte zum Kontinental- und schließlich zum Ersten Weltkrieg – der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Im Seminar sollen Hintergründe und Verlauf dieser bedeutungsschweren Krise anhand von Dokumenten und der neueren Forschungsliteratur detailliert nachgezeichnet und die dabei wirkenden Mechanismen analysiert werden.

Literatur

Juli 1914. Die europäische Krise und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Hrsg. von Imanuel Geiss, 3. Aufl. München 1986 (1965) (=dtv Dokumente 2921).

Konrad Canis, Der Weg in den Abgrund. Deutsche Außenpolitik 1902-1914, Paderborn 2011.

Christopher Clark, The Sleepwalkers. How Europe went to War in 1914, London 2012.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (25 Seiten bzw. 45.000 Zeichen, je nach gewähltem Modul).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225112 - Seminar (benotet)

105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Prof. Dr. Michael Daxner

Kommentar

Es handelt sich um eine anspruchsvolle Übung, bei der es um die Geschichte des Staates Israel seit der Gründung und mit dem Schwerpunkt auf den Konflikten seit der Gründung geht. Diese Geschichte ist nicht ohne die Vorgeschichte verständlich, kann sich aber nicht in ihren Details beliebig weit in die Vergangenheit auflösen und auch nicht den Schwerpunkt auf die Geopolitik und die intervenierenden Akteure legen. Es geht nicht um den Konflikt seit 7.10.2023, als solchen, sondern teilweise seine Wirkung auf die Interpretation der Geschichte Israels.

Der Anlass versteht sich scheinbar von selbst, wenn man den Angriff von Hamas am 7. Oktober 2023 als Motivation für eine wissenschaftliche Bearbeitung nimmt. Die Geschichte des Staates, der Gesellschaft, der Menschen in und um Israel ist aber komplex und vielschichtig. Es wird zum Inhalt der Veranstaltung gehören, das Wissen und Vorwissen um Israel abzuklären und die besondere (oder eben nicht besondere) Rolle Deutschlands bei der Verortung dieser Kenntnisse – incl. Vorurteilen, Fake News und Vermutungen.

Aus einer intensiven Kenntnis Israels und einer umfangreichen Literatur werde ich für die Veranstaltung Schlüsselwerke auswählen, die zugleich ein gewisses Fundament von Wissen herstellen. Die Veranstaltung, nach zwei einführenden Vorlesungen wird in drei Blöcke gegliedert, deren erster intensive Lektüre und Information beinhaltet. Der zweite Block soll sich auf Austausch, Bewertung der Primärinformation und kritische Perspektiven konzentrieren. Im dritten Block soll das erworbene Wissen und Verständnis auf die dann gegenwärtige Situation angewendet werden. Das bedeutet natürlich auch, dass während der Veranstaltung die Entwicklung in Israel verfolgt und gesammelt werden soll.

Wenn ich bisher von „Israel“ geschrieben habe, dann meine ich damit den Staat, gegründet am 14.5.1948 mit der Unabhängigkeitserklärung. Die Vorgeschichte ist ebenso wichtig wie die Entwicklung des Staates bis heute, einschließlich Kriegen, Außenbeziehungen und der Binnenstruktur. Das führt notwendig zu einer Analyse der Gesellschaft und ihrer Zusammensetzung (ethnisch, religiös, kulturell, herkunftsbezogen etc.). In dieser Perspektive kommen dann natürlich nicht nur jüdische, sondern auch palästinensische Menschen und andere Menschengruppen vor. Ich verwende diese Begriffe, weil ich es strikt ablehne, von „den“ Juden, „den“ Palästinensern, „den“ Arabern etc. zu sprechen, nicht nur wegen der Problematik des zusammenfassenden Begriffs, sondern weil diese Begriffe die Wirklichkeit so nicht abbilden. Auch wird der Staat Israel nicht einfach durch die Staatsbürgerschaften hinreichend beschrieben. Und wenn wir vom einzigen jüdischen Staat weltweit sprechen, dann ist das eine der Bezeichnungen Israels, zu der weitere treten müssen, um ihn hinreichend zu beschreiben.

Für die Veranstaltung ist es wichtig, aus der sehr großen Menge relevanter Literatur – wissenschaftlicher, belletristischer, journalistischer und biographischer Art – eine Auswahl zu treffen, die im Umfang und inhaltlicher Tiefe zu bewältigen ist. Ich werde auf jeden Fall einen Handapparat einrichten, der allen Teilnehmenden Zugang zu wesentlichen Texten für die LV ermöglicht. Viele werden (ohnehin) auf digitale Medien und auch Kommunikation über die Medien zurückgreifen. Das kann so sein, ich bäte aber darum, die Quellen und Nachvollziehbarkeit in allen Fällen für die LV zur Verfügung zu stellen.

Literatur

Nun zur ausgewählten Literatur für die Lehrveranstaltung. Die folgenden Texte ERGÄNZEN die politische und religionsgeschichtliche Entwicklung Israels nach 1945. Die dazu notwendigen Texte werden im Handapparat bzw. in der Bibliographie aufgeführt. Incl. Zitiervorschlag.

Grundlagen

(Bunzl 1980, Klein 1982, Oz 1997, Segev 2001, Segev 2007, Ben-Nun 2017, Shibli 2023)

Ben-Nun, G. (2017). Seeking Asylum in Israel. History. London, Leipzig. +.

Bunzl, J., Ed. (1980). Israel/Palästina. Hamburg, Junius.

Klein, J. (1982). Der deutsche Zionismus und die Araber Palästinas. Frankfurt/New York, Campus.

Oz, A. (1997). Nenn die Nacht nicht Nacht. Frankfurt, Suhrkamp.

Segev, T. (2001). One Palestine, complete. Jews and Arabs under the British Mandate. London, Abacus.

Segev, T. (2007). 1967 - Israels zweite Geburt. München, Siedler.

Shibli, A. (2023). Eine Nebensache. Berlin, Berenberg.

Aktuelles

Ich stelle ein Zeitungsarchiv ab dem 7.10.2023 zusammen. Das bezieht sich deutschsprachig überwiegend auf die Süddeutsche Zeitung und die ZEIT, manches auch auf den Spiegel. Israelische Texte aus Ha'aretz (Haaretz | Israel News, the Middle East and the Jewish World - Haaretz.com), Jerusalem Post, (Middle East and Israel News | All Breaking News | The Jerusalem Post (jpost.com)) Arabische aus Al Jazeera (Breaking News, World News and Video from Al Jazeera)- Diese werden zu Beginn der LV auf aktuellen Stand gebracht.

BITTE bei allen Informationen, die Sie beziehen, immer die Quelle und abrufbare Koordinaten angeben.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105337 U - Wars and Conflicts in Africa since 1990

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Dr. phil. Torsten Konopka

Kommentar

This course deals with different forms of armed conflicts on the African continent, which started after the end of the East-West Conflict. Including new research questions, countries such as Liberia, Mali, Rwanda, or Sudan are covered. The lecture focuses on current discourses as well as the analysis of the reasons for, the different actors in, and the course and consequences of the different conflicts.

Literatur

Clapham, Christopher (Ed.), African Guerrillas, Oxford 1998

Ellis, Stephen, The mask of anarchy. The destruction of Liberia and the religious dimension of an African civil war, New York 1999

Gberie, Lansana, A dirty war in West Africa. The RUF and the destruction of Sierra Leone, London 2005

Johnson, Douglas H., The root causes of Sudan's civil wars. Old Wars and New Wars, Suffolk 2016

Prunier, Gerard, The Rwanda Crisis. History of a Genocide 1995

Prunier, Gerard, Africa's World War. Congo, the Rwandan Genocide, and the Making of a Continental Catastrophe, Oxford 2009

Reno, William, Warfare in Independent Africa, New York 2011

Thurston, Alexander, Jihadists of North Africa and the Sahel. Local Politics and Rebel Groups, Cambridge 2020

Williams, Paul D., War & Conflict in Africa, Second Edition, Cambridge 2016

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105338 U - Regularität und Irregularität: Organisation von Streitkräften und Gewaltgemeinschaften von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	09.04.2024	Dr. Martin Rink

Kommentar

„Der Staat macht den Krieg und der Krieg macht den Staat“. Diese berühmt gewordene These von Charles Tilly rekurriert auf das Militär. Dieses ist Instrument der Politik; andernfalls wäre es kein Militär im eigentlichen Sinne. Zudem gilt: Militär ist Organisation. Ansonsten wäre es kein Militär, zumindest nicht in seiner institutionell festgefügten Gestalt. Mit dieser Einlassung kontrastiert das Diktum des Aurelianus Augustinus: „Was sind also Reiche, wenn ihnen Gerechtigkeit fehlt, als große Räuberbanden? Sind doch auch Räuberbanden nichts anderes als kleine Reiche.“ Auch irreguläre kollektive Gewalt muss einen Mindestgrad an Organisation aufweisen; ansonsten wäre sie kaum kollektiv ausübbar.

Die Lehrveranstaltung versucht die Zonen zwischen „regulär“ und „irregulär“ genannten Gewaltphänomenen auszuleuchten. Dazu ist nach der Organisationsförmigkeit der Gewalt in ihren Erscheinungsformen seit der Frühen Neuzeit zu fragen. Mit dem Aufkommen der großen, regulären Heere für die großen Gefechtshandlungen verbindet sich das Phänomen des „kleinen Krieges“ als deren Ergänzung. Diese Bezeichnung aus dem 18. Jahrhundert transformierte sich zur Guerilla und zu den Partisanenbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts, wobei sich jeweils sehr unterschiedliche Erscheinungsformen und Akteurskonstellationen ergaben.

Auch die Debatte um die sogenannten „neuen Kriege“ in den 1990er Jahren, dem regionalen wie dem transnationalen Terrorismus sowie der „hybriden“ Kriege ab dem Frühjahr 2014 stellt sich die Frage nach Organisation der Gewalt erneut, aber auch nach der Begrifflichkeit von (para)militärischer Organisation. Diese soll im Zusammenwirken von Aufbau- und Ablauforganisation sowie im Hinblick auf die jeweilige organisationale Identität von Truppenteilen oder Gewaltgemeinschaften untersucht werden.

Literatur

Hinweise zur umfangreichen Literatur erfolgen zu Beginn der Veranstaltung. Neben deutsch- und englischsprachiger Literatur sind Kenntnisse der französischen, italienischen, spanischen oder weiterer Sprachen (z.B. russisch) sehr hilfreich.

Zum methodischen Zugang zur Thematik: Rink, Martin, Transferprozesse militärischer Organisation und Institutionen/ Transfer of Military Organizations and Institutions. In: Europäische Geschichte (EGO), hrsg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 29.08.2019, URL: <http://ieg-ego.eu/rinkp-2019-de>

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (45.000 Zeichen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105340 U - Regions and Powers. An Introduction to Comparative Regionalism

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	11.04.2024	Christian Rieck

Kommentar

This course will try to understand the hierarchies of power in the world regions and how they translate into regional orders of different degrees of stability. As an introductory course in comparative regionalism, it will look at the geography of power, its ideas and concepts, issue areas and institutions, as well as the instruments and resources that define the character of a system of regional governance.

We will look at the different forms hegemony can take. The world regions differ widely in how they conceive, design and enforce regional governance. Regional powers play an important role in this structure, as they dispose of outsized power resources and enjoy some degree of influence, both within regional organizations and outside of it: They choose to be the makers or breakers of regional governance. This course will argue that the way they deal with secondary powers in their neighborhood is the most important predictor of regional stability.

Literatur

Tanja A. Börzel, Thomas Risse (eds.): The Oxford Handbook of Comparative Regionalism, Oxford 2016.

Barry Buzan, Ole Wæver: Regions and Powers. The Structure of International Security, Cambridge 2003.

Flemes, Daniel (ed.): Regional Leadership in the Global System: Interests, Ideas and Strategies of Regional Powers, Aldershot 2010.

Nadine Godehardt, Dirk Nabers (eds.): Regional Powers and Regional Orders, Milton Park 2011.

David A. Lake, Patrick M. Morgan (eds.): Regional Orders. Building Security in a New World, University Park 1997.

Fredrik Söderbaum: Rethinking Regionalism, London 2016.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105341 OS - No Cold War. The Cold War in the Third World							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Christian Rieck

Kommentar

The Cold War was a dynamic, largely unstable, environment of superpower struggle (and resistance) in the so-called 'Third World'. Against the backdrop of imperial agony, non-alignment, and ongoing decolonization, both the US and the USSR believed there should be no political vacuum in the world regions. Especially in the Global South, superpower interference facilitated, exacerbated and fuelled internal conflicts, often leading to bloody proxy wars. Local conflicts at the 'global peripheries' regularly became veritable international crises. However, the superpowers could never fully control the situation on the ground, underscoring the limits of their agency, on the one hand, and the capacity of local actors to internationalize their greed and grievances on the other. These conflicts at the global periphery might have seemed far away from Washington, Moscow or Berlin, but they had important consequences for the 'core'. Moreover, the Cold War has had lingering effects in our current world, which makes its study essential to comprehend the present.

Literatur

Hal Brands: Latin America's Cold War, Harvard 2012.

Gregg A. Brazinsky: Winning the Third World: Sino-American Rivalry during the Cold War, Chapel Hill 2017.

Leslie James, Elisabeth Leake (eds.): Decolonization and the Cold War: Negotiating Independence, London 2015.

Sara Lorenzini: Global Development: A Cold War History, Princeton 2019.

Lorenz M. Lüthi: Cold Wars: Asia, the Middle East, Europe, Cambridge 2020.

Robert J. McMahon (ed.): The Cold War in the Third World, Oxford 2013.

Odd Arne Westad: The Global Cold War: Third World Interventions and the Making of our Times, Cambridge 2007.

Leistungsnachweis

Presentations and end of term paper (25 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225112 - Seminar (benotet)

105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Alaric Searle

Kommentar

This Übung explores the evolution of Chinese foreign and security since the founding of the People's Republic of China on 1 October 1949. It provides a framework for understanding the peculiar characteristics which have marked Chinese isolationism and expansionism, considering the most significant leaders, the legacy of Maoism, policy towards Taiwan, naval policy in relation to the South China Sea, as well as the contradictions between propaganda directed towards outside and domestic audiences. It also seeks to explore the different models of interpretation which have been developed, including the role of traditional Chinese strategic approaches and Confucianism. In addition, attention will be devoted to the extent to which cyber warfare is a major consideration in the calculations of the modern Chinese leadership.

Literatur

Cambridge History of China, Bände 14 u. 15 (Cambridge UP, 1987, 1991).

Edward Sing Yue Chan, China's Maritime Security Strategy: The Evolution of a Growing Sea Power (London: Routledge, 2023).

Tai Ming Cheung (ed.), Forging China's Military Might: A New Framework for Assessing Innovation (Johns Hopkins UP: 2014).

Peter Ferdinand, 'Westward Ho – the China Dream and "One Belt, One Road"': Chinese Foreign Policy under Xi Jinping', International Affairs, 9(4) (2016), S. 941-957.

Huiyun Feng, Chinese Strategic Culture and Foreign Policy Decision-Making: Confucianism, Leadership and War (Asian Security Studies, 2014).

Saskia Hieber, Chinas Sicherheitspolitik (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021).

Weixing Hu, 'Xi Jinping's "Major Country Diplomacy": The Role of Leadership in Foreign Policy Transformation', Journal of Contemporary China, 28 (2019), S. 1-14.

Gustav Kempf, Die Außenpolitik Chinas: Grundlagen-Entwicklungen-Herausforderungen (Oldenbourg/DeGruyter, 2002).

David M. Lampton, Following the Leader: Ruling China, from Deng Xiaoping to Xi Jinping (Univ. of California Press, 2014).

Ning Liu, The Dynamics of Foreign-Policy Decision-making in China (London: Routledge, 2018).

Moritz Pieper, The Making of Eurasia: Competition and Cooperation between China's Belt-and-Road Initiative and Russia (London: I.B. Tauris, 2021).

Odd Arne Westad, Restless Empire: China and the World since 1750 (London: Basic Books, 2012).

Ian Williams, The Fire of the Dragon: China's New Cold War (2022).

Michael Yahuda, End of Isolationism: China's Foreign Policy after Mao (Macmillan, 2016).

Derek Yuen, Deciphering Sun Tzu: How to Read the Art of War (London: Hurst, 2014).

Claudia Zanardi, European Foreign and Security Policy towards China: The Cases of France, Germany and the United Kingdom (Palgrave, 2022).

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225111 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

GES_MA_026 - Gewalt, Krieg und Erinnerung in der Moderne (auslaufend)

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.04.2024 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 31.03.2026 aus.

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

GES_MA_027 - Konflikt, Sicherheit und Streitkräfte - historische und sozialwissenschaftliche Zugänge

105333 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	12.04.2024	Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch, Prof. Dr. Rüdiger Bergien

Kommentar

The course offers an introduction to the international history of secret intelligence from the age of the world wars until the end of the Cold War. Focusing on selected episodes of when secret intelligence played crucial roles in national security decision-making in war, crisis, and peace, the course will offer students an opportunity to explore changes in architectures, functions, missions, and characteristics of secret intelligence in the "short 20th Century". Special emphasis will be put on intelligence services in Germany, their intelligence activities, and international dimensions of Germany as an intelligence target and battleground. Students will gain a solid understanding of key strands of historical knowledge and will be better able to appreciate remaining uncertainties, unknowns, and unknowables in informed ways.

Literatur

Bergien, Rüdiger: Intelligence History, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 03.08.2021 https://docupedia.de/zg/Bergien_intelligence_history_v1_en_2021

Warner, Michael: The Rise and Fall of Intelligence. An international security history. Washington: Georgetown University Press, 2014.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105334 U - The International Laws of War and Peace

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	31.05.2024	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	14.06.2024	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	28.06.2024	Dr. Manuel Brunner

Kommentar

The Course aims to build knowledge for the students concerning the legal mechanisms of war and peace. Students will be asked to give a 20 to 25 minutes presentation on a topic from the following fields:

International Security Law

International Humanitarian Law

International Dispute Settlement

The International Law of Disarmament and Arms Control

The presentation will be discussed afterwards with all participants in the course.

A list of available topics will be provided via Moodle early on in the semester. The topics are covering a wide range of subjects ranging from traditional concepts of international law to the legal evaluation of current events.

Details concerning the distribution of topics will also be made available via Moodle.

Literatur

Readings are not compulsory. However, students might benefit from taking a look in the following books in order to prepare for the course:

Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Ed., OUP 2018,

Emily Crawford/Alison Pert, International Humanitarian Law, 2nd Ed., CUP 2020,

Malcom N. Shaw, International Law, 9th Ed., CUP 2021.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105335 OS - „Der Sprung ins Dunkle“ – Die Julikrise 1914

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

In der Julikrise 1914 kulminierten die über Jahrzehnte angewachsenen Spannungen zwischen den europäischen Großmächten. Der lokale Konflikt Österreich-Ungarns mit Serbien eskalierte zum Kontinental- und schließlich zum Ersten Weltkrieg – der „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Im Seminar sollen Hintergründe und Verlauf dieser bedeutungsschweren Krise anhand von Dokumenten und der neueren Forschungsliteratur detailliert nachgezeichnet und die dabei wirkenden Mechanismen analysiert werden.

Literatur

Juli 1914. Die europäische Krise und der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, Hrsg. von Imanuel Geiss, 3. Aufl. München 1986 (1965) (=dtv Dokumente 2921).

Konrad Canis, Der Weg in den Abgrund. Deutsche Außenpolitik 1902-1914, Paderborn 2011.

Christopher Clark, *The Sleepwalkers. How Europe went to War in 1914*, London 2012.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (25 Seiten bzw. 45.000 Zeichen, je nach gewähltem Modul).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225312 - Seminar (benotet)

105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Prof. Dr. Michael Daxner

Kommentar

Es handelt sich um eine anspruchsvolle Übung, bei der es um die Geschichte des Staates Israel seit der Gründung und mit dem Schwerpunkt auf den Konflikten seit der Gründung geht. Diese Geschichte ist nicht ohne die Vorgeschichte verständlich, kann sich aber nicht in ihren Details beliebig weit in die Vergangenheit auflösen und auch nicht den Schwerpunkt auf die Geopolitik und die intervenierenden Akteure legen. Es geht nicht um den Konflikt seit 7.10.2023, als solchen, sondern teilweise seine Wirkung auf die Interpretation der Geschichte Israels.

Der Anlass versteht sich scheinbar von selbst, wenn man den Angriff von Hamas am 7. Oktober 2023 als Motivation für eine wissenschaftliche Bearbeitung nimmt. Die Geschichte des Staates, der Gesellschaft, der Menschen in und um Israel ist aber komplex und vielschichtig. Es wird zum Inhalt der Veranstaltung gehören, das Wissen und Vorwissen um Israel abzuklären und die besondere (oder eben nicht besondere) Rolle Deutschlands bei der Verortung dieser Kenntnisse – incl. Vorurteilen, Fake News und Vermutungen.

Aus einer intensiven Kenntnis Israels und einer umfangreichen Literatur werde ich für die Veranstaltung Schlüsselwerke auswählen, die zugleich ein gewisses Fundament von Wissen herstellen. Die Veranstaltung, nach zwei einführenden Vorlesungen wird in drei Blöcke gegliedert, deren erster intensive Lektüre und Information beinhaltet. Der zweite Block soll sich auf Austausch, Bewertung der Primärinformation und kritische Perspektiven konzentrieren. Im dritten Block soll das erworbene Wissen und Verständnis auf die dann gegenwärtige Situation angewendet werden. Das bedeutet natürlich auch, dass während der Veranstaltung die Entwicklung in Israel verfolgt und gesammelt werden soll.

Wenn ich bisher von „Israel“ geschrieben habe, dann meine ich damit den Staat, gegründet am 14.5.1948 mit der Unabhängigkeitserklärung. Die Vorgeschichte ist ebenso wichtig wie die Entwicklung des Staates bis heute, einschließlich Kriegen, Außenbeziehungen und der Binnenstruktur. Das führt notwendig zu einer Analyse der Gesellschaft und ihrer Zusammensetzung (ethnisch, religiös, kulturell, herkunftsbezogen etc.). In dieser Perspektive kommen dann natürlich nicht nur jüdische, sondern auch palästinensische Menschen und andere Menschengruppen vor. Ich verwende diese Begriffe, weil ich es strikt ablehne, von „den“ Juden, „den“ Palästinensern, „den“ Arabern etc. zu sprechen, nicht nur wegen der Problematik des zusammenfassenden Begriffs, sondern weil diese Begriffe die Wirklichkeit so nicht abbilden. Auch wird der Staat Israel nicht einfach durch die Staatsbürgerschaften hinreichend beschrieben. Und wenn wir vom einzigen jüdischen Staat weltweit sprechen, dann ist das eine der Bezeichnungen Israels, zu der weitere treten müssen, um ihn hinreichend zu beschreiben.

Für die Veranstaltung ist es wichtig, aus der sehr großen Menge relevanter Literatur – wissenschaftlicher, belletristischer, journalistischer und biographischer Art – eine Auswahl zu treffen, die im Umfang und inhaltlicher Tiefe zu bewältigen ist. Ich werde auf jeden Fall einen Handapparat einrichten, der allen Teilnehmenden Zugang zu wesentlichen Texten für die LV ermöglicht. Viele werden (ohnehin) auf digitale Medien und auch Kommunikation über die Medien zurückgreifen. Das kann so sein, ich bäte aber darum, die Quellen und Nachvollziehbarkeit in allen Fällen für die LV zur Verfügung zu stellen.

Literatur

Nun zur ausgewählten Literatur für die Lehrveranstaltung. Die folgenden Texte ERGÄNZEN die politische und religionsgeschichtliche Entwicklung Israels nach 1945. Die dazu notwendigen Texte werden im Handapparat bzw. in der Bibliographie aufgeführt. Incl. Zitiervorschlag.

Grundlagen

(Bunzl 1980, Klein 1982, Oz 1997, Segev 2001, Segev 2007, Ben-Nun 2017, Shibli 2023)

Ben-Nun, G. (2017). Seeking Asylum in Israel. History. London, Leipzig. +.

Bunzl, J., Ed. (1980). Israel/Palästina. Hamburg, Junius.

Klein, J. (1982). Der deutsche Zionismus und die Araber Palästinas. Frankfurt/New York, Campus.

Oz, A. (1997). Nenn die Nacht nicht Nacht. Frankfurt, Suhrkamp.

Segev, T. (2001). One Palestine, complete. Jews and Arabs under the British Mandate. London, Abacus.

Segev, T. (2007). 1967 - Israels zweite Geburt. München, Siedler.

Shibli, A. (2023). Eine Nebensache. Berlin, Berenberg.

Aktuelles

Ich stelle ein Zeitungsarchiv ab dem 7.10.2023 zusammen. Das bezieht sich deutschsprachig überwiegend auf die Süddeutsche Zeitung und die ZEIT, manches auch auf den Spiegel. Israelische Texte aus Ha'aretz (Haaretz | Israel News, the Middle East and the Jewish World - Haaretz.com), Jerusalem Post, (Middle East and Israel News | All Breaking News | The Jerusalem Post (jpost.com)) Arabische aus Al Jazeera (Breaking News, World News and Video from Al Jazeera)- Diese werden zu Beginn der LV auf aktuellen Stand gebracht.

BITTE bei allen Informationen, die Sie beziehen, immer die Quelle und abrufbare Koordinaten angeben.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105337 U - Wars and Conflicts in Africa since 1990								
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Dr. phil. Torsten Konopka	

Kommentar

This course deals with different forms of armed conflicts on the African continent, which started after the end of the East-West Conflict. Including new research questions, countries such as Liberia, Mali, Rwanda, or Sudan are covered. The lecture focuses on current discourses as well as the analysis of the reasons for, the different actors in, and the course and consequences of the different conflicts.

Literatur

Clapham, Christopher (Ed.), African Guerrillas, Oxford 1998

Ellis, Stephen, The mask of anarchy. The destruction of Liberia and the religious dimension of an African civil war, New York 1999

Gberie, Lansana, A dirty war in West Africa. The RUF and the destruction of Sierra Leone, London 2005

Johnson, Douglas H., The root causes of Sudan's civil wars. Old Wars and New Wars, Suffolk 2016

Prunier, Gerard, The Rwanda Crisis. History of a Genocide 1995

Prunier, Gerard, Africa's World War. Congo, the Rwandan Genocide, and the Making of a Continental Catastrophe, Oxford 2009

Reno, William, Warfare in Independent Africa, New York 2011

Thurston, Alexander, Jihadists of North Africa and the Sahel. Local Politics and Rebel Groups, Cambridge 2020

Williams, Paul D., War & Conflict in Africa, Second Edition, Cambridge 2016

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105338 U - Regularität und Irregularität: Organisation von Streitkräften und Gewaltgemeinschaften von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	09.04.2024	Dr. Martin Rink

Kommentar

„Der Staat macht den Krieg und der Krieg macht den Staat“. Diese berühmt gewordene These von Charles Tilly rekurriert auf das Militär. Dieses ist Instrument der Politik; andernfalls wäre es kein Militär im eigentlichen Sinne. Zudem gilt: Militär ist Organisation. Ansonsten wäre es kein Militär, zumindest nicht in seiner institutionell festgefügt Gestalt. Mit dieser Einlassung kontrastiert das Diktum des Aurelianus Augustinus: „Was sind also Reiche, wenn ihnen Gerechtigkeit fehlt, als große Räuberbanden? Sind doch auch Räuberbanden nichts anderes als kleine Reiche.“ Auch irreguläre kollektive Gewalt muss einen Mindestgrad an Organisation aufweisen; ansonsten wäre sie kaum kollektiv ausübbar.

Die Lehrveranstaltung versucht die Zonen zwischen „regulär“ und „irregulär“ genannten Gewaltphänomenen auszuleuchten. Dazu ist nach der Organisationsförmigkeit der Gewalt in ihren Erscheinungsformen seit der Frühen Neuzeit zu fragen. Mit dem Aufkommen der großen, regulären Heere für die großen Gefechts-handlungen verbindet sich das Phänomen des „kleinen Krieges“ als deren Ergänzung. Diese Bezeichnung aus dem 18. Jahrhundert transformierte sich zur Guerilla und zu den Partisanenbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts, wobei sich jeweils sehr unterschiedliche Erscheinungsformen und Akteurskonstellationen ergaben.

Auch die Debatte um die sogenannten „neuen Kriege“ in den 1990er Jahren, dem regionalen wie dem transnationalen Terrorismus sowie der „hybriden“ Kriege ab dem Frühjahr 2014 stellt sich die Frage nach Organisation der Gewalt erneut, aber auch nach der Begrifflichkeit von (para)militärischer Organisation. Diese soll im Zusammenwirken von Aufbau- und Ablauforganisation sowie im Hinblick auf die jeweilige organisationale Identität von Truppenteilen oder Gewaltgemeinschaften untersucht werden.

Literatur

Hinweise zur umfangreichen Literatur erfolgen zu Beginn der Veranstaltung. Neben deutsch- und englischsprachiger Literatur sind Kenntnisse der französischen, italienischen, spanischen oder weiterer Sprachen (z.B. russisch) sehr hilfreich.

Zum methodischen Zugang zur Thematik: Rink, Martin, Transferprozesse militärischer Organisation und Institutionen/ Transfer of Military Organizations and Institutions. In: Europäische Geschichte (EGO), hrsg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 29.08.2019, URL: <http://ieg-ego.eu/rinkp-2019-de>

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (45.000 Zeichen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105339 S - Sicherheit im Ostseeraum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Dr. Klaus Wittmann
Kommentar							
<p>Nach einem Rückblick auf Kriege und Kooperationen im Ostseeraum im Lauf der Jahrhunderte konzentriert sich das Seminar auf die letzten ca. 50 Jahre: Während des Kalten Krieges wurde die Ostsee von der Sowjetunion - natürlich im Interesse von Nutzungs- und Zugangsbeschränkungen - zu einem "Meer des Friedens" erklärt, obwohl sie ein Ort der Konfrontation war. Nach dem Ende des Kalten Krieges gab es eine große "Regionsbildungs"-Euphorie und Hoffnungen auf die Entwicklung des Ostseeraums zu einem "einheitlichen Territorium und beispielhaften Projekt der Kooperation, des Friedens und der Verständigung (Hecker-Stampehl et al. 2004). In Estland, Lettland und Litauen weiß man aus historischer Erfahrung, wie brüchig diese Vision war.</p> <p>Spätestens seit dem Beginn von Putins Präsidentschaft sind Fragen der elementaren Sicherheit wieder in den Vordergrund gerückt. Das ist nun auch von denen erkannt, die lange den baltischen Staaten rieten, wegen Russland „nicht hysterisch“ zu werden.</p> <p>Die Befreiung und Wiedererlangung der Souveränität Estlands, Lettlands und Litauens war ein historisches Wunder, ebenso wie die nie erwartete Wiedervereinigung Deutschlands. Doch in der Sicherheitspolitik blieb nicht viel Zeit zum Feiern. Die Wahrung der Sicherheit und Unabhängigkeit der neuen unabhängigen Nationen im Schatten Russlands war eine gewaltige Aufgabe für die Regierungen.</p> <p>Seit der offenen russischen Aggression gegen die Ukraine sind auch die Besorgnisse der exponierten baltischen Staaten recht real, und die NATO hat ihre Konsequenzen gewogen. Andererseits wird durch den NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens die Ostsee zum mare nostrum des NATO; Skandinavien und das Baltikum werden in stärkerem Maße als Einheit Einheit wahrgenommen.</p> <p>Das Seminar widmet sich den verschiedenen Aspekten der Sicherheitspolitik der Ostseeanrainer im Rahmen der NATO vor allem gegenüber der Bedrohung durch Russland</p>							
Literatur							
Zunächst: Klaus Wittmann, NATO and Security in the Baltic Sea Region. BSR Policy Briefing 7/2022 (Centrum Balticum, Turku)							
Leistungsnachweis							
Referat und Hausarbeit (45.000 Zeichen)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 225312 - Seminar (benotet)							

105340 U - Regions and Powers. An Introduction to Comparative Regionalism							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	11.04.2024	Christian Rieck

Kommentar

This course will try to understand the hierarchies of power in the world regions and how they translate into regional orders of different degrees of stability. As an introductory course in comparative regionalism, it will look at the geography of power, its ideas and concepts, issue areas and institutions, as well as the instruments and resources that define the character of a system of regional governance.

We will look at the different forms hegemony can take. The world regions differ widely in how they conceive, design and enforce regional governance. Regional powers play an important role in this structure, as they dispose of outsized power resources and enjoy some degree of influence, both within regional organizations and outside of it: They choose to be the makers or breakers of regional governance. This course will argue that the way they deal with secondary powers in their neighborhood is the most important predictor of regional stability.

Literatur

Tanja A. Börzel, Thomas Risse (eds.): The Oxford Handbook of Comparative Regionalism, Oxford 2016.

Barry Buzan, Ole Wæver: Regions and Powers. The Structure of International Security, Cambridge 2003.

Flemes, Daniel (ed.): Regional Leadership in the Global System: Interests, Ideas and Strategies of Regional Powers, Aldershot 2010.

Nadine Godehardt, Dirk Nabers (eds.): Regional Powers and Regional Orders, Milton Park 2011.

David A. Lake, Patrick M. Morgan (eds.): Regional Orders. Building Security in a New World, University Park 1997.

Fredrik Söderbaum: Rethinking Regionalism, London 2016.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Alaric Searle

Kommentar

This Übung explores the evolution of Chinese foreign and security since the founding of the People's Republic of China on 1 October 1949. It provides a framework for understanding the peculiar characteristics which have marked Chinese isolationism and expansionism, considering the most significant leaders, the legacy of Maoism, policy towards Taiwan, naval policy in relation to the South China Sea, as well as the contradictions between propaganda directed towards outside and domestic audiences. It also seeks to explore the different models of interpretation which have been developed, including the role of traditional Chinese strategic approaches and Confucianism. In addition, attention will be devoted to the extent to which cyber warfare is a major consideration in the calculations of the modern Chinese leadership.

Literatur

Cambridge History of China, Bände 14 u. 15 (Cambridge UP, 1987, 1991).

Edward Sing Yue Chan, China's Maritime Security Strategy: The Evolution of a Growing Sea Power (London: Routledge, 2023).

Tai Ming Cheung (ed.), Forging China's Military Might: A New Framework for Assessing Innovation (Johns Hopkins UP: 2014).

Peter Ferdinand, 'Westward Ho – the China Dream and "One Belt, One Road"': Chinese Foreign Policy under Xi Jinping', International Affairs, 9(4) (2016), S. 941-957.

Huiyun Feng, Chinese Strategic Culture and Foreign Policy Decision-Making: Confucianism, Leadership and War (Asian Security Studies, 2014).

Saskia Hieber, Chinas Sicherheitspolitik (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021).

Weixing Hu, 'Xi Jinping's "Major Country Diplomacy": The Role of Leadership in Foreign Policy Transformation', *Journal of Contemporary China*, 28 (2019), S. 1-14.

Gustav Kempf, *Die Außenpolitik Chinas: Grundlagen-Entwicklungen-Herausforderungen* (Oldenbourg/DeGruyter, 2002).

David M. Lampton, *Following the Leader: Ruling China, from Deng Xiaoping to Xi Jinping* (Univ. of California Press, 2014).

Ning Liu, *The Dynamics of Foreign-Policy Decision-making in China* (London: Routledge, 2018).

Moritz Pieper, *The Making of Eurasia: Competition and Cooperation between China's Belt-and-Road Initiative and Russia* (London: I.B. Tauris, 2021).

Odd Arne Westad, *Restless Empire: China and the World since 1750* (London: Basic Books, 2012).

Ian Williams, *The Fire of the Dragon: China's New Cold War* (2022).

Michael Yahuda, *End of Isolationism: China's Foreign Policy after Mao* (Macmillan, 2016).

Derek Yuen, *Deciphering Sun Tzu: How to Read the Art of War* (London: Hurst, 2014).

Claudia Zanardi, *European Foreign and Security Policy towards China: The Cases of France, Germany and the United Kingdom* (Palgrave, 2022).

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 225311 - Lektürekurs oder Übung (unbenotet)

105343 S - Western Societies and New Wars

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

This course will explore the different attitudes, perceptions and discourses of western countries on war since 1990. The course will briefly review the history of the conflicts in Iraq, the Balkans, Afghanistan and Libya and turn on to the analysis of the relationship between politics, society and the armed forces. It will analyze different national military and political traditions, examine remembrance and public discourses in the media. Primary sources will include newspapers, books, TV-documentaries, historical monuments and comics. These sources will unearth if and how the discourse about war and the military has changed since 1990 on a transnational level. Furthermore we will explore the extent to which value shifts in contemporary society have changed the approach to modern wars.

Literatur

Marcel Bohnert, Lukas J. Reitstetter (Hrsg.), *Armee im Aufbruch. Zur Gedankenwelt junger Offiziere in den Kampftruppen der Bundeswehr*, Hamburg 2014. Christopher Coker, *Waging War without Warriors? The Changing Culture of Military Conflict*, London 2002. Mark A Duffield, *Global governance and the new wars: the merging of development and security*, London 2001. Sabine Manitz (Hrsg.), *Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe*, London 2012. Herfried Münkler, *Die neuen Kriege*, Hamburg 2003. Mary Kaldor, *New and old wars : organized violence in a global era*, Cambridge 2006. Kaushik Roy, *War and Society in Afghanistan. From the Mughals to the Americans, 1500-2013*, Oxford 2015, S. 155-276. Paolo Tripodi, Jessica Wolfendale, *New Wars and New Soldiers*, Farnham 2012

Leistungsnachweis

Presentation and end of term paper (45.000 characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 225312 - Seminar (benotet)

105347 OS - A Region in Turmoil: The Greater Middle East since 1948							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Bastian Matteo Scianna
Kommentar							
<p>Wars in the Greater Middle East seem an almost natural state of affairs. While especially the Israeli-Palestinian conflict has received much attention, the aspects of several other wars that ravaged the region since 1945 are seldom studied in context of the Cold War and development in military affairs. Yet, the Iraq-Iran War (1980-88) and the Russian war in Afghanistan (1979-1989) have foreshadowed many developments and peculiarities of armed conflicts in the 21st century.</p> <p>This course aims to contextualise the Arab-Israeli Wars during the Cold War to neighbouring ones in the Greater Middle East. Another emphasis will be placed on the development of asymmetrical and hybrid threats in the region after the Cold War.</p>							
Literatur							
<p>Ahron Bregman, Israel's Wars. A History since 1947 (NY: Routledge, 2002)</p> <p>Samy Cohen, Israel's Asymmetric Wars (NY: Palgrave Macmillan, 2010)</p> <p>Kenneth M. Pollack, Arabs at War: Military Effectiveness, 1948-1991 (Lincoln, NE: Nebraska UP 2002)</p> <p>Williamson Murray and Kevin M. Woods, The Iran-Iraq War. A Military and Strategic History (Cambridge: CUP, 2014)</p> <p>Rodric Braithwaite, Afgantsy. The Russians in Afghanistan 1979-89 (Oxford: OUP, 2011)</p> <p>Mirjam E. Sørlie, Nils Petter Gleditsch, and Håvard Strand, 'Why is there so much conflict in the Middle East?', The Journal of Conflict Resolution, 49:1, (2005), pp.141-165.</p> <p>Antony Cordesman, 'The Changing Nature of War in the Middle East and North Africa', Harvard International Review, January 14, 2017.</p> <p>Andrew J. Bacevich, America's War for the Greater Middle East. A Military History (NY: Random House, 2016)</p>							
Leistungsnachweis							
Presentation and end of term paper (45.000 characters).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	225312 - Seminar (benotet)						

GES_MA_029 - Sicherheitspolitik							
105333 U - International History of Secret Intelligence in the 20th Century							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	12.04.2024	Jun. Prof. Dr. Andreas Lutsch, Prof. Dr. Rüdiger Bergien
Kommentar							
<p>The course offers an introduction to the international history of secret intelligence from the age of the world wars until the end of the Cold War. Focusing on selected episodes of when secret intelligence played crucial roles in national security decision-making in war, crisis, and peace, the course will offer students an opportunity to explore changes in architectures, functions, missions, and characteristics of secret intelligence in the "short 20th Century". Special emphasis will be put on intelligence services in Germany, their intelligence activities, and international dimensions of Germany as an intelligence target and battleground. Students will gain a solid understanding of key strands of historical knowledge and will be better able to appreciate remaining uncertainties, unknowns, and unknowables in informed ways.</p>							
Literatur							
<p>Bergien, Rüdiger: Intelligence History, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 03.08.2021 https://docupedia.de/zg/Bergien_intelligence_history_v1_en_2021</p>							

Warner, Michael: The Rise and Fall of Intelligence. An international security history. Washington: Georgetown University Press, 2014.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226111 - Lektürekurs (unbenotet)

105334 U - The International Laws of War and Peace

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	31.05.2024	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	14.06.2024	Dr. Manuel Brunner
1	U	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	28.06.2024	Dr. Manuel Brunner

Kommentar

The Course aims to build knowledge for the students concerning the legal mechanisms of war and peace. Students will be asked to give a 20 to 25 minutes presentation on a topic from the following fields:

International Security Law

International Humanitarian Law

International Dispute Settlement

The International Law of Disarmament and Arms Control

The presentation will be discussed afterwards with all participants in the course.

A list of available topics will be provided via Moodle early on in the semester. The topics are covering a wide range of subjects ranging from traditional concepts of international law to the legal evaluation of current events.

Details concerning the distribution of topics will also be made available via Moodle.

Literatur

Readings are not compulsory. However, students might benefit from taking a look in the following books in order to prepare for the course:

Christine Gray, International Law and the Use of Force, 4th Ed., OUP 2018,

Emily Crawford/Alison Pert, International Humanitarian Law, 2nd Ed., CUP 2020,

Malcom N. Shaw, International Law, 9th Ed., CUP 2021.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226111 - Lektürekurs (unbenotet)

105336 U - ISRAEL – politische und kulturelle Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Prof. Dr. Michael Daxner
Kommentar							
<p>Es handelt sich um eine anspruchsvolle Übung, bei der es um die Geschichte des Staates Israel seit der Gründung und mit dem Schwerpunkt auf den Konflikten seit der Gründung geht. Diese Geschichte ist nicht ohne die Vorgeschichte verständlich, kann sich aber nicht in ihren Details beliebig weit in die Vergangenheit auflösen und auch nicht den Schwerpunkt auf die Geopolitik und die intervenierenden Akteure legen. Es geht nicht um den Konflikt seit 7.10.2023, als solchen, sondern teilweise seine Wirkung auf die Interpretation der Geschichte Israels.</p> <p>Der Anlass versteht sich scheinbar von selbst, wenn man den Angriff von Hamas am 7. Oktober 2023 als Motivation für eine wissenschaftliche Bearbeitung nimmt. Die Geschichte des Staates, der Gesellschaft, der Menschen in und um Israel ist aber komplex und vielschichtig. Es wird zum Inhalt der Veranstaltung gehören, das Wissen und Vorwissen um Israel abzuklären und die besondere (oder eben nicht besondere) Rolle Deutschlands bei der Verortung dieser Kenntnisse – incl. Vorurteilen, Fake News und Vermutungen.</p> <p>Aus einer intensiven Kenntnis Israels und einer umfangreichen Literatur werde ich für die Veranstaltung Schlüsselwerke auswählen, die zugleich ein gewisses Fundament von Wissen herstellen. Die Veranstaltung, nach zwei einführenden Vorlesungen wird in drei Blöcke gegliedert, deren erster intensive Lektüre und Information beinhaltet. Der zweite Block soll sich auf Austausch, Bewertung der Primärinformation und kritische Perspektiven konzentrieren. Im dritten Block soll das erworbene Wissen und Verständnis auf die dann gegenwärtige Situation angewendet werden. Das bedeutet natürlich auch, dass während der Veranstaltung die Entwicklung in Israel verfolgt und gesammelt werden soll.</p> <p>Wenn ich bisher von „Israel“ geschrieben habe, dann meine ich damit den Staat, gegründet am 14.5.1948 mit der Unabhängigkeitserklärung. Die Vorgeschichte ist ebenso wichtig wie die Entwicklung des Staates bis heute, einschließlich Kriegen, Außenbeziehungen und der Binnenstruktur. Das führt notwendig zu einer Analyse der Gesellschaft und ihrer Zusammensetzung (ethnisch, religiös, kulturell, herkunftsbezogen etc.). In dieser Perspektive kommen dann natürlich nicht nur jüdische, sondern auch palästinensische Menschen und andere Menschengruppen vor. Ich verwende diese Begriffe, weil ich es strikt ablehne, von „den“ Juden, „den“ Palästinensern, „den“ Arabern etc. zu sprechen, nicht nur wegen der Problematik des zusammenfassenden Begriffs, sondern weil diese Begriffe die Wirklichkeit so nicht abbilden. Auch wird der Staat Israel nicht einfach durch die Staatsbürgerschaften hinreichend beschrieben. Und wenn wir vom einzigen jüdischen Staat weltweit sprechen, dann ist das eine der Bezeichnungen Israels, zu der weitere treten müssen, um ihn hinreichend zu beschreiben.</p> <p>Für die Veranstaltung ist es wichtig, aus der sehr großen Menge relevanter Literatur – wissenschaftlicher, belletristischer, journalistischer und biographischer Art – eine Auswahl zu treffen, die im Umfang und inhaltlicher Tiefe zu bewältigen ist. Ich werde auf jeden Fall einen Handapparat einrichten, der allen Teilnehmenden Zugang zu wesentlichen Texten für die LV ermöglicht. Viele werden (ohnehin) auf digitale Medien und auch Kommunikation über die Medien zurückgreifen. Das kann so sein, ich bäte aber darum, die Quellen und Nachvollziehbarkeit in allen Fällen für die LV zur Verfügung zu stellen.</p>							
Literatur							
<p>Nun zur ausgewählten Literatur für die Lehrveranstaltung. Die folgenden Texte ERGÄNZEN die politische und religionsgeschichtliche Entwicklung Israels nach 1945. Die dazu notwendigen Texte werden im Handapparat bzw. in der Bibliographie aufgeführt. Incl. Zitiervorschlag.</p> <p>Grundlagen</p> <p>(Bunzl 1980, Klein 1982, Oz 1997, Segev 2001, Segev 2007, Ben-Nun 2017, Shibli 2023)</p> <p>Ben-Nun, G. (2017). Seeking Asylum in Israel. History. London, Leipzig. +.</p> <p>Bunzl, J., Ed. (1980). Israel/Palästina. Hamburg, Junius.</p> <p>Klein, J. (1982). Der deutsche Zionismus und die Araber Palästinas. Frankfurt/New York, Campus.</p>							

Oz, A. (1997). Nenn die Nacht nicht Nacht. Frankfurt, Suhrkamp.

Segev, T. (2001). One Palestine, complete. Jews and Arabs under the British Mandate. London, Abacus.

Segev, T. (2007). 1967 - Israels zweite Geburt. München, Siedler.

Shibli, A. (2023). Eine Nebensache. Berlin, Berenberg.

Aktuelles

Ich stelle ein Zeitungsarchiv ab dem 7.10.2023 zusammen. Das bezieht sich deutschsprachig überwiegend auf die Süddeutsche Zeitung und die ZEIT, manches auch auf den Spiegel. Israelische Texte aus Ha'aretz (Haaretz | Israel News, the Middle East and the Jewish World - Haaretz.com), Jerusalem Post, (Middle East and Israel News | All Breaking News | The Jerusalem Post (jpost.com)) Arabische aus Al Jazeera (Breaking News, World News and Video from Al Jazeera)- Diese werden zu Beginn der LV auf aktuellen Stand gebracht.

BITTE bei allen Informationen, die Sie beziehen, immer die Quelle und abrufbare Koordinaten angeben.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226111 - Lektürekurs (unbenotet)

105337 U - Wars and Conflicts in Africa since 1990

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Dr. phil. Torsten Konopka

Kommentar

This course deals with different forms of armed conflicts on the African continent, which started after the end of the East-West Conflict. Including new research questions, countries such as Liberia, Mali, Rwanda, or Sudan are covered. The lecture focuses on current discourses as well as the analysis of the reasons for, the different actors in, and the course and consequences of the different conflicts.

Literatur

Clapham, Christopher (Ed.), African Guerrillas, Oxford 1998

Ellis, Stephen, The mask of anarchy. The destruction of Liberia and the religious dimension of an African civil war, New York 1999

Gberie, Lansana, A dirty war in West Africa. The RUF and the destruction of Sierra Leone, London 2005

Johnson, Douglas H., The root causes of Sudan's civil wars. Old Wars and New Wars, Suffolk 2016

Prunier, Gerard, The Rwanda Crisis. History of a Genocide 1995

Prunier, Gerard, Africa's World War. Congo, the Rwandan Genocide, and the Making of a Continental Catastrophe, Oxford 2009

Reno, William, Warfare in Independent Africa, New York 2011

Thurston, Alexander, Jihadists of North Africa and the Sahel. Local Politics and Rebel Groups, Cambridge 2020

Williams, Paul D., War & Conflict in Africa, Second Edition, Cambridge 2016

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226111 - Lektürekurs (unbenotet)

105339 S - Sicherheit im Ostseeraum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Dr. Klaus Wittmann

Kommentar

Nach einem Rückblick auf Kriege und Kooperationen im Ostseeraum im Lauf der Jahrhunderte konzentriert sich das Seminar auf die letzten ca. 50 Jahre: Während des Kalten Krieges wurde die Ostsee von der Sowjetunion - natürlich im Interesse von Nutzungs- und Zugangsbeschränkungen - zu einem "Meer des Friedens" erklärt, obwohl sie ein Ort der Konfrontation war. Nach dem Ende des Kalten Krieges gab es eine große "Regionsbildungs"-Euphorie und Hoffnungen auf die Entwicklung des Ostseeraums zu einem "einheitlichen Territorium und beispielhaften Projekt der Kooperation, des Friedens und der Verständigung (Hecker-Stampehl et al. 2004). In Estland, Lettland und Litauen weiß man aus historischer Erfahrung, wie brüchig diese Vision war.

Spätestens seit dem Beginn von Putins Präsidentschaft sind Fragen der elementaren Sicherheit wieder in den Vordergrund gerückt. Das ist nun auch von denen erkannt, die lange den baltischen Staaten rieten, wegen Russland „nicht hysterisch“ zu werden.

Die Befreiung und Wiedererlangung der Souveränität Estlands, Lettlands und Litauens war ein historisches Wunder, ebenso wie die nie erwartete Wiedervereinigung Deutschlands. Doch in der Sicherheitspolitik blieb nicht viel Zeit zum Feiern. Die Wahrung der Sicherheit und Unabhängigkeit der neuen unabhängigen Nationen im Schatten Russlands war eine gewaltige Aufgabe für die Regierungen.

Seit der offenen russischen Aggression gegen die Ukraine sind auch die Besorgnisse der exponierten baltischen Staaten recht real, und die NATO hat ihre Konsequenzen gewogen. Andererseits wird durch den NATO-Beitritt Finnlands und Schwedens die Ostsee zum mare nostrum des NATO; Skandinavien und das Baltikum werden in stärkerem Maße als Einheit Einheit wahrgenommen.

Das Seminar widmet sich den verschiedenen Aspekten der Sicherheitspolitik der Ostseeanrainer im Rahmen der NATO vor allem gegenüber der Bedrohung durch Russland

Literatur

Zunächst: Klaus Wittmann, NATO and Security in the Baltic Sea Region. BSR Policy Briefing 7/2022 (Centrum Balticum, Turku)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (45.000 Zeichen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226112 - Seminar (benotet)

105340 U - Regions and Powers. An Introduction to Comparative Regionalism

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	11.04.2024	Christian Rieck

Kommentar

This course will try to understand the hierarchies of power in the world regions and how they translate into regional orders of different degrees of stability. As an introductory course in comparative regionalism, it will look at the geography of power, its ideas and concepts, issue areas and institutions, as well as the instruments and resources that define the character of a system of regional governance.

We will look at the different forms hegemony can take. The world regions differ widely in how they conceive, design and enforce regional governance. Regional powers play an important role in this structure, as they dispose of outsized power resources and enjoy some degree of influence, both within regional organizations and outside of it: They choose to be the makers or breakers of regional governance. This course will argue that the way they deal with secondary powers in their neighborhood is the most important predictor of regional stability.

Literatur

Tanja A. Börzel, Thomas Risse (eds.): The Oxford Handbook of Comparative Regionalism, Oxford 2016.

Barry Buzan, Ole Waever: Regions and Powers. The Structure of International Security, Cambridge 2003.

Flemes, Daniel (ed.): Regional Leadership in the Global System: Interests, Ideas and Strategies of Regional Powers, Aldershot 2010.

Nadine Godehardt, Dirk Nabers (eds.): Regional Powers and Regional Orders, Milton Park 2011.

David A. Lake, Patrick M. Morgan (eds.): Regional Orders. Building Security in a New World, University Park 1997.

Fredrik Söderbaum: Rethinking Regionalism, London 2016.

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226111 - Lektürekurs (unbenotet)

105342 U - China's Security and Foreign Policy since 1949

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	12.04.2024	Alaric Searle

Kommentar

This Übung explores the evolution of Chinese foreign and security since the founding of the People's Republic of China on 1 October 1949. It provides a framework for understanding the peculiar characteristics which have marked Chinese isolationism and expansionism, considering the most significant leaders, the legacy of Maoism, policy towards Taiwan, naval policy in relation to the South China Sea, as well as the contradictions between propaganda directed towards outside and domestic audiences. It also seeks to explore the different models of interpretation which have been developed, including the role of traditional Chinese strategic approaches and Confucianism. In addition, attention will be devoted to the extent to which cyber warfare is a major consideration in the calculations of the modern Chinese leadership.

Literatur

Cambridge History of China, Bände 14 u. 15 (Cambridge UP, 1987, 1991).

Edward Sing Yue Chan, China's Maritime Security Strategy: The Evolution of a Growing Sea Power (London: Routledge, 2023).

Tai Ming Cheung (ed.), Forging China's Military Might: A New Framework for Assessing Innovation (Johns Hopkins UP: 2014).

Peter Ferdinand, 'Westward Ho – the China Dream and "One Belt, One Road"': Chinese Foreign Policy under Xi Jinping', International Affairs, 9(4) (2016), S. 941-957.

Huiyun Feng, Chinese Strategic Culture and Foreign Policy Decision-Making: Confucianism, Leadership and War (Asian Security Studies, 2014).

Saskia Hieber, Chinas Sicherheitspolitik (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021).

Weixing Hu, 'Xi Jinping's "Major Country Diplomacy": The Role of Leadership in Foreign Policy Transformation', *Journal of Contemporary China*, 28 (2019), S. 1-14.

Gustav Kempf, *Die Außenpolitik Chinas: Grundlagen-Entwicklungen-Herausforderungen* (Oldenbourg/DeGruyter, 2002).

David M. Lampton, *Following the Leader: Ruling China, from Deng Xiaoping to Xi Jinping* (Univ. of California Press, 2014).

Ning Liu, *The Dynamics of Foreign-Policy Decision-making in China* (London: Routledge, 2018).

Moritz Pieper, *The Making of Eurasia: Competition and Cooperation between China's Belt-and-Road Initiative and Russia* (London: I.B. Tauris, 2021).

Odd Arne Westad, *Restless Empire: China and the World since 1750* (London: Basic Books, 2012).

Ian Williams, *The Fire of the Dragon: China's New Cold War* (2022).

Michael Yahuda, *End of Isolationism: China's Foreign Policy after Mao* (Macmillan, 2016).

Derek Yuen, *Deciphering Sun Tzu: How to Read the Art of War* (London: Hurst, 2014).

Claudia Zanardi, *European Foreign and Security Policy towards China: The Cases of France, Germany and the United Kingdom* (Palgrave, 2022).

Leistungsnachweis

Presentation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226111 - Lektürekurs (unbenotet)

105343 S - Western Societies and New Wars

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	10.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

This course will explore the different attitudes, perceptions and discourses of western countries on war since 1990. The course will briefly review the history of the conflicts in Iraq, the Balkans, Afghanistan and Libya and turn on to the analysis of the relationship between politics, society and the armed forces. It will analyze different national military and political traditions, examine remembrance and public discourses in the media. Primary sources will include newspapers, books, TV-documentaries, historical monuments and comics. These sources will unearth if and how the discourse about war and the military has changed since 1990 on a transnational level. Furthermore we will explore the extent to which value shifts in contemporary society have changed the approach to modern wars.

Literatur

Marcel Bohnert, Lukas J. Reitstetter (Hrsg.), *Armee im Aufbruch. Zur Gedankenwelt junger Offiziere in den Kampftruppen der Bundeswehr*, Hamburg 2014. Christopher Coker, *Waging War without Warriors? The Changing Culture of Military Conflict*, London 2002. Mark A Duffield, *Global governance and the new wars: the merging of development and security*, London 2001. Sabine Manitz (Hrsg.), *Democratic Civil-Military Relations. Soldiering in 21st Century Europe*, London 2012. Herfried Münkler, *Die neuen Kriege*, Hamburg 2003. Mary Kaldor, *New and old wars : organized violence in a global era*, Cambridge 2006. Kaushik Roy, *War and Society in Afghanistan. From the Mughals to the Americans, 1500-2013*, Oxford 2015, S. 155-276. Paolo Tripodi, Jessica Wolfendale, *New Wars and New Soldiers*, Farnham 2012

Leistungsnachweis

Presentation and end of term paper (45.000 characters)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226112 - Seminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

25.3.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

